

Noch ist's nur der Linienflug

PROJEKT Geigerin Frederieke Saeijs besuchte die Lerngruppe 5 der Sekundarschule.

Von Sabine Naber

„Kannst du auch Beethoven spielen? Auch Popmusik. Sowas wie Pink Panther? Fliegen Sie mit einem normalen Flugzeug oder mit einem Privatjet? – Die Fragen prasselten gestern Vormittag auf die Geigerin Frederieke Saeijs nur so ein.

Musikerin spielte schon für die holländische Königin

Die Musikerin, die schon vor der holländischen Königin gespielt hat und auf der ganzen Welt Konzerte gibt, war zu Gast in der Lerngruppe 5 der Sekundarschule an der Rosenhügeler Straße. Beim Projekt „Rhapsody in School“ besuchen Künstler Schulklassen und erzählen von ihrer Musik.

Der holländischen Geigerin, die in Barcelona unterrichtet, sah man die Freude an, mit der sie den Kindern ihr Instrument und die Musik nahe brachte. Am Abend vorher hatte Schulleiterin Jutta Paul-Fey mit zwölf Schülern – wer mit durfte, wurde per Los entschieden – das „3. Philharmonische Konzert“ der Bergischen Symphoniker im Teo Otto-Theater besucht. „Sie haben mit Be-



Die Kinder lauschten begeistert, als Frederieke Saeijs ihre Geige zückte und spielte.

Foto: Michael Sieber

geisterung zugehört. Es war ein tolles Erlebnis für sie“, berichtete die Schulleiterin. Sie sei froh, dass die Kinder auf Einladung der Orchesterfreunde das Konzert – zumindest bis zur Pause – besuchen durften.

Als eine Schülerin erzählte, dass sie gerne ins Konzert gegangen wäre, die Mama aber nein gesagt habe, erklärte die Musikerin: „Dann werde ich jetzt ein Privat-

konzert für dich und deine Klassenkameraden spielen“. Mucksmäuschenstill und mit leuchtenden Augen hörten die Kinder daraufhin zu, als die Geigerin kurze Stücke von Beethoven und Mozart spielte. Dass ein Musikinstrument so alt sein kann wie die Geige von Frederieke Saeijs, nämlich 285 Jahre, konnten sich die Kinder kaum vorstellen. „Sie ist in Italien, genauer gesagt in Vene-

dig, von einem sehr berühmten Geigenbauer gemacht worden“, erzählte sie den Kindern, die in ihrem Musikunterricht in der Sekundarschule alle ein Streichinstrument spielen.

Und auf die Frage, Linienflug oder Privatjet, antwortete die Künstlerin mit einem Augenzwinkern: „Für ein Privatflugzeug müsste ich wohl noch ein bisschen berühmter werden“.